

oder die Kreise zu sorgen hatten, sollte einfach sein und nur aus einer blauen oder schwarzen Litterwa bestehen, dazu weite leinene Hosen und eine Tuchmütze mit einem Kreuz aus weißem Blech mit der Inschrift: Mit Gott für König und Vaterland. Die Waffen lieferte der Staat.

e) Der Landsturm. Vor allem sollte der Landsturm dazu dienen, Geld, Schießbedarf und Lebensmittel vor dem Feinde in Sicherheit zu bringen, durch Gefangenentransporte die Armee zu entlasten, das Kriegsheer bei der Verteidigung des heimathlichen Bezirks zu unterstützen, Kuriere und kleine feindliche Abteilungen aufzuheben. Zum Landsturm gehörte jeder Staatsbürger, mit Ausnahme der Kinder, Greise und Gebrechlichen.

f) Die Wirkung der Aufrufe. Die Aufrufe des Königs hatten bald das ganze Land in ein einziges Feldlager verwandelt. Ein Sturm der Begeisterung ging durch Preußen von der Weichsel bis zur Elbe. Die Beamten verließen die Amtszimmer, die Gelehrten die Studierzimmer, die Kaufleute den Laden, die Handwerker die Werkstatt. Die Hörsäle der Universitäten und die oberen Klassen der Gymnasien leerten sich, alles, was Waffen tragen konnte, eilte zu den Freiwilligen Jägern; selbst einige Frauen traten in deren Reihen ein. Auch außerhalb Preußens regte es sich. Die Studenten von Jena, Göttingen und Halle eilten in Scharen nach Breslau.

Der König hatte bisher keinen rechten Glauben an die Wirksamkeit des Aufrufs gehabt. Wenige Tage nach dem Erlaß stand er am Fenster des Breslauer Schlosses. Da erschienen 80 Wagen mit Freiwilligen aus Berlin, und als diese sich vor dem Schlosse aufstellten, sah man Greise im weißen Haar neben blutjungen Burschen, Arm in Arm Großvater, Vater und Enkel. Auf Scharnhorsts Frage, ob nun Se. Majestät von der Opferfreudigkeit des Volkes überzeugt wäre, antworteten die rollenden Tränen aus den Augen des Königs.

„Große Opfer werden von allen Ständen gefordert werden“, so hatte der Aufruf des Königs voraus verkündet. Diese Opfer wurden wirklich in bewundernswerter Weise gebracht. Die Gehälter und Pensionen wurden auf das bescheidenste Maß verkürzt; die Soldaten erhielten nur zeitweise Löhnung, und die Verpflegung der Truppen mußten die Quartierwirte — sonst übernehmen. Tausende von Pferden wurden ohne Entschädigung gefordert, die Ausrüstung der Reservetruppen und der Landwehr wurde ganz oder zum größten Teil den Kreisen aufgebürdet. Und doch mußte die Opferwilligkeit noch weit mehr beansprucht werden, um die Bedürfnisse für die neue Armee anzubringen. Nun rüsteten Kreise, Städte und Private viele Hunderte von Freiwilligen Jägern aus, Beamte und Offiziere verzichteten ganz oder teilweise auf ihr Gehalt oder ihre Pension, Landwirte sandten in Ermangelung baren Geldes Getreide und Lebensmittel, Wohlhabende boten dem Staate für die Dauer des Krieges zinslose Darlehen, Reiche sandten ihr Silberzeug, Frauen ihre Ersparnisse und ihren Schmuck, Kinder leerten ihre Sparbüchsen, und selbst die Ärmsten teilten ihre Habe.